

Zu viel für ein Leben

Was kann ein Mensch alles ertragen?

Von SchwarzflammeDethora

Kapitel 4: Einer weniger

Das Training der Schüler verlief Tag für Tag gleich. Raika bekam von Ellem Schläge, was diese veranlasste ihrem Meister zu zeigen, dass er nicht der größte war. Mina bekam Kampfunterricht, was für sie schwerer war, als sie angenommen hatte. Sie wusste das Raika von den Cousins abgezogen worden war, weshalb sie dachte das Training sei lachhaft. Der Abend war ihr Freund, da hieß es eine Stunde baden. Raizens musste immer wieder feststellen, dass Lucian der perfekte Mann war und er sich langsam in seinen Meister verliebte. Dieser ignorierte es wie fast alle solche Annäherungen, was seinen Schüler zur Verzweiflung trieb und nicht mal "Punkt Eins" erlernte.

Eines Tages, während es hieß die Meister sollten zu einem Treffen waren Mina und Raizens an dem Grundstückseigenen Brunnen. Raika trainierte weiterhin, heute stand bei ihr Ausdauer auf dem Plan, dabei sah sie die anderen beiden und grinste. Mina sagte grade, dass ihr Training zu noch einmal umbrächte. „Mich bringt meine Liebe noch mal um.“ Scherzte Raizens im ernst, doch das Mädchen merkte nicht das es die Wahrheit war und lachte. „Wenn ihr Probleme habt, könnt ihr mit den beiden auch reden.“ Erschrocken fuhren die angesprochenen herum und bemerkten Raika. „Wie meinst du das genau?“ „Was? Das interessiert dich? Ich würde lieber wissen, wie sie es geschafft hat sich anzuschleichen!“ Raika grinste und beantwortete erst einmal Minas Frage. „Ganz einfach: Wenn dein Training zu schnell oder zu hart ist, geh zu Lucius und sag ihm das. Er wird es abändern.“ Sie streckte sich und überlegte dabei wie sie das andere erklären sollte, beschloss dass grade heraus das beste sei. „Das „anschleichen“ ist „Punkt Fünf“ Lucians Plan und nicht der leichteste. Ellem ist nur auf Disziplin aus und eure jetzigen Meister auf Erfolg und Können.“ Die Frau zuckte die Schultern. „Punkt Fünf?“ Raizens seufzte. „Wie viele Punkte gibt es denn?“ „An die einhundert.“ Raika sprach dies aus als gäbe es schlimmeres, was Raizens natürlich anders sah. So riefen die beiden jüngeren im Chor „Was?“. Mina und Raizens sahen sie erschrocken und leicht verängstigt an. „Das kann nicht sein. Bei welchem Punkt bist du?“ Auf diese Frage wusste Raika nicht wirklich eine Antwort. „Ab „Punkt Zwanzig“ heißt es immer nur „Hast du neue Erfahrungen gesammelt“.“ Raizens musste sich auf diesen Schock erst mal setzen, Raika kam um den Brunnen herum und gesellte sich somit näher zu den beiden. Ihre Gedanken beschäftigten sich damit, dass alles nach Plan lief. „Das ist Wahnsinn!“ „Wie weit bist du, Raizens?“ „Eins.“ Darauf musste Raika schweigen dieses ernüchternde Ergebnis ließ sie staunen auch wenn sie es nicht zeigte. Mina wollte

wissen was „Punkt Eins“ denn genau war, Raika erklärte es ihr und Mina brach in schallendes Gelächter aus. Raika blieb ruhig und Raizens deprimierte zusehends. Nach einiger Zeit hatte sich Mina wieder beruhigt. „Was ist daran so schwer?“ Beide Frauen sahen zu dem Hahn im Korb, der zu Boden sah. „Ich bin schon immer ein Elefant gewesen.“ „Auch Elefanten können anmutig sein.“ Mina verstand nicht was das alles mit Tieren zu tun haben sollte, also sah sie von einem zum anderen. „Gut dann leg dich mal auf den Brunnenrand und steh auf als wärst du fließendes Wasser.“ Das hatte jetzt nicht einmal Raizens verstanden, weshalb Raika es vorführte. Sie legte sich auf den Rand, als würde sie sich sonnen. Auf Kommando von Mina stand sie elegant wie eine Katze auf und wurde wachsam, was man jedoch weniger sah. „Du brauchst Eleganz um deine Feinde in die Irre zu führen. Wenn du zum Beispiel: Grade irgendwo endspannst und dann bemerkst das dich jemand beobachtet, wäre es ein Nachteil, für dich, wenn der Beobachter merken würde das du ihn ausfindig gemacht hast.“ „Also haben alle „Punkte“ einen Sinn?“ „Durchaus. Bei einigen jedoch, muss man überlegen welchen.“ Raika verabschiedete sich um weiter zu machen. Die zurück gebliebenen sahen ihr verwundert aber auch dankbar nach. Ihnen wurde klar das Raika die bessere Ausbildung genossen hatte. Nun hieß es auch, für sie weiter zu trainieren, der Anreiz war wieder da. So brauchte man keinen Meister, beide wussten nun was und wieso sie dies taten.

Die Besprechung war zu Ende und der Tag ebenfalls. Es wurde angekündigt dass Ellem, Lucius und Lucian zusammen Lehren sollten. Wie nicht anders zu erwarten war, stieß man dabei auf Widerwillen von Ellem und dennoch musste er sich fügen. Es war ein Befehl dann man nicht so einfach ignorierte. Der Oberste hatte es schließlich nicht als eine Art Bitte gemeint und mit erheblichen Konsequenzen gedroht, sollte einer der drei auch nur einen Fehler begehen. „Ihr habt sie nicht gut trainiert.“ „Deine Beschwerde ist nicht haltbar.“ „Und ob sie das ist! Sie widerspricht mir und das immer und bei allem!“ „Da fragt man sich „Wieso?“ Schon mal daran gedacht, dass sie keinen Respekt vor dir hat?“ „Das sagst ausgerechnet du, Lucius? Wie soll man vor euch Respekt haben?“ „Es ist uninteressant, was du unter Respekt verstehst, Ellem.“ „Ist das so!“ „Durchaus.“ Das Gespräch der drei drehte sich nun mehr über drei Stunden, dass Raika in Ellems Augen schwach war. Lucian und Lucis sahen dies anders, womit sie auch Recht behalten sollten. Nur würde dieses recht, wohl erst später zum Tragen kommen.

Es klopfte, Raika stand mürrisch aus ihrem Bett auf und ging zu ihrer Tür. Davor blieb sie stehen und schnauzte ein unfreundliches „Was!“ „Los, raus! Aber dalli!“ Raika schlug ihren Kopf einmal gegen die Wand und fragte sich im Stillen was ihr Meister um drei Uhr morgens von ihr wollte. „Warum?“ „Weil ich das sage! In zehn Minuten am Brunnen!“ Es kam keine Antwort mehr, was Raika schon im Bad verschwunden um sich fertig zu machen. Ellem der draußen stand verfluchte sie aufs Neue- „Keine Erziehung, keine Manieren!“ Murmelte er während seine Füße ihn schon Richtung Treffpunkt trugen.

Wie nicht anders zu erwarten war, war Ellem der Erste. Nach ihm kamen Mina und Raizens, sie begrüßten sich. Nach zehn Minuten kamen dann auch Lucian und Lucius. „Kein Wunder wenn meine Schülerin keine Manieren hat.“ „Dir auch einen guten Morgen.“ Kam es gelangweilt von Lucius. „Wir bitten um Entschuldigung, wir hatten noch etwas zu erledigen.“ „Das wäre? Einmal noch duschen?“ „Mit Nichten. Du bist

unfreundlich, Ellem.“ „Was verständlich ist, Lucian. Raika ist wieder einmal zu spät.“ „Sie hatte heute Abend Dienst. Da sollte man Nachsicht haben.“ „Nein! Ihr zwei war schon Nachsichtig genug!“ Grade als Lucius das Wort ergreifen wollte, erklang die Stimme Raikas. „Nachsichtig bin ja wohl ich. Da steht man, hier drei Minuten du wer bekommt es nicht mit? Ellem, genau.“ Ellem drehte sich um, brachte kein Wort heraus und starrte nur in das Gesicht seiner Schülerin, die ihn vorgeführt hatte.

Raika streckte sich und ging an Ellem vorbei, zu ihren wirklichen Meistern. „Morgen, kleines.“ „Morgen, Lucian und Lucius.“ Sie grinste, umarmte beide und wartete ab was nun los war. Lange musste sie nicht warten, hatte Lucius das Wort schnell an sich genommen, da Ellem immer noch nicht fähig war dies zu tun. Lucius erklärte, wie das weitere Training aussehen würde, woraufhin Mina und Raizens begeistert waren. Ellem der sich wieder gefangen hatte, ging auf Raika zu und erklärte auf seine eigene Art, dass sie einen Fehler begangen hatte.

Drei Schläge, dann griff Lucian ein. „Mich düngt so wird es nie etwas mit dem Respekt von Ihr für dich. Schläge hat noch nie geholfen Respekt zu erlangen.“ „Mich dich nicht ein!“ Raika war in dieser kurzen Zeit zu den anderen Schülern gewechselt und unterhielt sich mit Mina. „Sag mal, das mit dem Stock, hat er euch auch so trainiert?“ Mina nickte nur, Lucian kam auf die kleine Truppe zu während Ellem nach Raika brüllte, diese seufzte. „Ich bin hier.“ Ihr Meister drehte sich zu ihr um. „Du! Was fällt dir ein!“ „Eine Menge, wenn man betrachtet, dass du keine Energie-signaturen wahrnehmen kannst.“ Raikas Stimme war ruhig, leise, bestimmt und schneidend zu gleich. Es war die Wahrheit. Alles was Ellem konnte, war Mensch sein. Nicht begabt im Kampf oder in den magischen Fähigkeiten, konnte er sich nur auf Disziplin beschränken. Doch dies half ihm nicht, Raika war ihm überlegen. Das wusste er nun selbst, wollte es aber nicht hinnehmen, konnte es nicht. Sein Stolz stand ihm dabei ihm Weg. „Das büßt du mir!“ Seine Letzten Worte, voller Hass, die ankündigten, dass dies nicht das Ende war. Dann ging er ohne ein weiteres Wort. „Wie war das mit Gemeinschaftstraining? Mein Meister hat den Abgang gemacht.“ „Da musst du mal zum Obersten und vergiss den Bericht nicht.“ Raika ließ lautstark ihre Luft aus den Lungen und stapfte bedrückt von dannen. Bericht schreiben mochte sie noch weniger als Trockenübungen.

Verwunderung lag in den Gesichtern von Mina und Raizens, die die ganze Situation zwar mitverfolgt hatten, aber so gut wie nichts verstanden. „Sie ist schon in der Lage Berichte schreiben zu dürfen.“ Scherzte Lucius und Lucian ergänzte. „Raika ist nicht nur Schülerin, sondern auch Ausbilderin.“ Mina und Raizens wurde klar, dass Raika definitiv nicht war wie sie.

Würde mich auf Kommi freuen. ^^